

Arbeiten für und mit Menschen

Ausbildungs-, Studien- und Berufsorientierungs-
möglichkeiten bei der Stiftung St. Franziskus



Die Stiftung St. Franziskus

Ein Überblick

Die Stiftung St. Franziskus ist ein modernes Unternehmen aus der Sozialwirtschaft mit starken Wurzeln und einer ausgeprägten Werteorientierung. Unsere rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Anspruch, jeden Tag zu mehr Lebensfreude von über 5.300 Menschen beizutragen. Als kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts gehen wir einen eigenständigen, modernen franziskanischen Weg – weltoffen, multikulturell, multikonfessionell und traditionsbewusst.

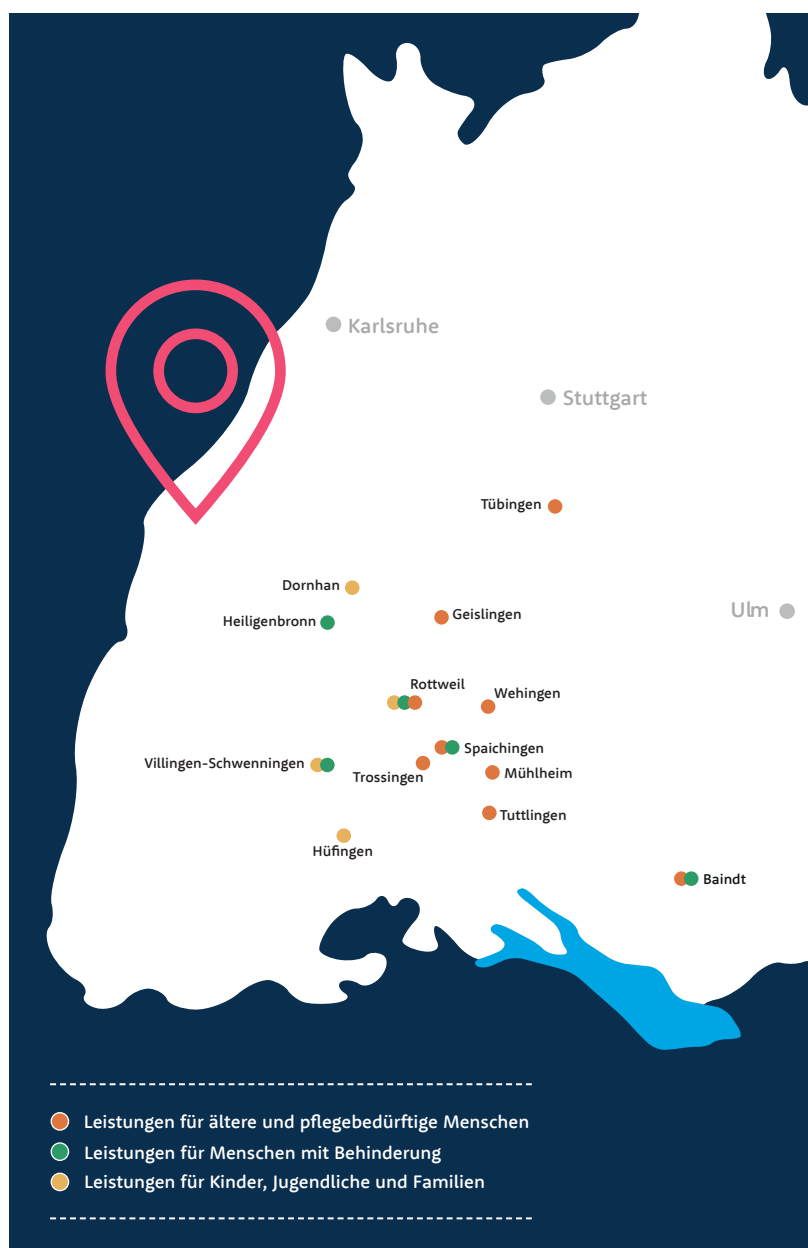
Mit viel Fachwissen, Kreativität und Engagement setzen wir uns für unsere Klientinnen und Klienten ein. Dabei setzen wir immer wieder auch neue Akzente, entwickeln eigene Leistungskonzepte und nutzen den Blick über den Tellerrand:

Für Kinder, Jugendliche und deren Familien.
Für Menschen mit Behinderung.
Für ältere, pflegebedürftige Menschen.

Dafür benötigen wir dynamische Menschen wie Dich, die uns mit neuen Ideen und frischer Motivation helfen, unsere Ziele zu erreichen. In dieser Broschüre zeigen wir Dir, welche Möglichkeiten für Dich offen stehen.

**Stiftung St. Franziskus:
Arbeiten für und mit Menschen.**

Eine Ausbildung oder ein duales Studium kann an zahlreichen Standorten unserer drei Aufgabenfelder absolviert werden:



Deine Berufsorientierung

Du weißt nicht, wie Deine berufliche Zukunft aussehen könnte oder möchtest Dich umorientieren? Du möchtest ausprobieren, wo Deine Stärken und Interessen liegen und Praxiserfahrung sammeln? Du bist neugierig auf die Berufswelt und suchst einen Beruf, der Dich erfüllt?

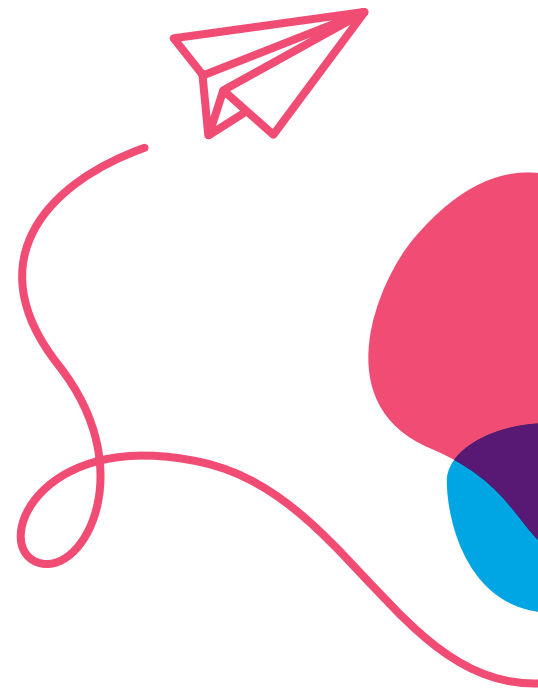
Wir bieten Dir unterschiedliche Möglichkeiten der Berufsorientierung:

- Kurzpraktikum (Schul-/Sozialpraktikum)
Ausbildungsintegriert
Studienintegriert
Schulintegriert
Sonstige (freiwillige Praktika)
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ): 6-18 Monate
- Bundesfreiwilligendienst (BFD/BFD 27+):
6-18 Monate

Unsere drei Aufgabenfelder bieten Dir zahlreiche Einsatzbereiche für Deine Berufsorientierung (siehe Standortkarte S.2):

- Wohnbereich
- Tagesstruktur
- Sozialdienst
- Schule und Internat
- Kita
- Landwirtschaft
- Malerwerkstatt
- Technischer Dienst
- Verwaltung

Über Rückfragen und Deine Bewerbung freut sich unser Recruiting. Die Kontaktdaten findest Du auf der letzten Seite.



„Alles in allem hat mir der Bundesfreiwilligendienst in der Werkstatt der Stiftung St. Franziskus sehr gefallen. Ich werde das Jahr und die ganzen netten Leute wohl noch sehr, sehr lange in Erinnerung haben. Es war ein sehr schönes und unvergessliches Jahr.“

– Jan Getzreiter

„Besonders beachtenswert finde ich, wie stark und wie gut wir hier gefördert werden. Wir bekommen Schulungen zu Epilepsie, Taubblindheit, Kinder mit Hörschädigung, usw. Für mich ist es nicht selbstverständlich, dass ich so breit informiert werde. Aber letztendlich kann ich viel besser arbeiten, weil ich viel mehr Wissen habe.“

– Lea-Marie Sohmer

„Man lernt sich selbst besser kennen und bekommt viel mehr Geduld. Und das bringt einen selbst wirklich weiter. Und man geht auch einfach offener auf die Menschen zu.“

– Jessica Hug



Weitere Infos auch unter:

[www.stiftung-st-franziskus.de/
praktikum-und-freiwilligendienst](http://www.stiftung-st-franziskus.de/praktikum-und-freiwilligendienst)

Ausbildung zum Altenpflegehelfer (w/m/d)

pflegen, versorgen, ermutigen, zuhören,
betreuen, beraten, fördern

Ausbildungsweg

- Ein Jahr im dualen System: Theorie- und Praxiswechsel erfolgt in Blockwochen.
- Die Ausbildung ist auch in Teilzeit möglich.

Zugangsvoraussetzungen

- Hauptschulabschluss
- Gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Vor Ausbildungsbeginn bieten wir die Möglichkeit eines Orientierungspraktikums in der Altenhilfe.

Sonnenseite

Das Schöne an der Arbeit eines Altenpflegehelfers ist, den zu pflegenden Menschen Zuwendung zu schenken und ihnen ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. Zu wissen, dass man andere unterstützen kann und dafür große Dankbarkeit zu erfahren, gibt einem ein tolles Gefühl.

Schattenseite

Du nimmst immer wieder Abschied von Personen, die Du ins Herz geschlossen hast. Die 24h-Betreuung erfordert Schicht-, Nacht- und Wochenendarbeit.

Vorurteil

„In der Pflege muss man ständig schwer heben und der Beruf ist nicht gut angesehen.“

Realität

Als rechte Hand des Pflegefachmanns, der heute in unserer Gesellschaft als qualifizierter und sehr verantwortungsvoller Beruf wahrgenommen wird, entwickelt sich das Bild des Altenpflegehelfers positiv mit. Der Einsatz von modernen Hilfsmitteln unterstützt die Pflegenden im Arbeitsalltag und beugt Gesundheitsrisiken nachhaltig vor.

Entwicklungsmöglichkeiten zum Pflegefachmann (w/m/d)

Anforderungsprofil:

- ● ● Belastbarkeit
- ● ● Beziehungsfähigkeit
- ● ● Eigenständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- ● ● Empathie und Einfühlungsvermögen
- ● ● Fähigkeit zu motivieren und animieren
- ● ● Geduld
- ● ● Gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich)
- ● ● Interesse und Freude an der Arbeit mit älteren und pflegebedürftigen Menschen
- ● ● Teamfähigkeit und Kundenorientierung



Ausbildung zum Pflegefachmann (w/m/d)

pflegen, motivieren, medizinisch versorgen, aufmuntern, beraten, zuhören, unterhalten

Ausbildungsweg

Die dreijährige Ausbildung erfolgt im dualen System:

- 2.100 Stunden theoretischer Blockunterricht an der Partnerschule
- 2.500 Stunden Praxiseinsätze in der stationären Langzeitpflege (Altenzentrum der Stiftung), der stationären Akutpflege (Krankenhaus), der ambulanten Akut- und Langzeitpflege sowie der Pädiatrie (Kinderkrankenpflege)
- Die Ausbildung ist auch in Teilzeit möglich.

Zugangsvoraussetzungen

- Realschulabschluss / mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Ausbildung als Alten- / Krankenpflegehelfer
- Gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis Masernschutz

Vor Ausbildungsbeginn bieten wir die Möglichkeit eines Orientierungspraktikums in der Altenhilfe.

Sonnenseite

Das Schöne ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen und die Beziehung zu den Menschen aller Altersgruppen. Die Dankbarkeit und das Vertrauen, das die Menschen Dir entgegenbringen, sind einzigartig. Dienste am Wochenende ermöglichen Dir freie Tage unter der Woche für Hobbies, Freunde und Familie.

Schattenseite

Du nimmst immer wieder Abschied von Personen, die Du ins Herz geschlossen hast. Die 24h-Betreuung erfordert Schicht-, Nacht- und Wochenendarbeit.

Vorurteil

„Pflege kann Jeder – man muss nur Leute waschen.“

Realität

Dieser Beruf bietet vielfältige und verantwortungsvolle Aufgaben, von der Grundpflege über die medizinische Behandlung bis zur Biografiearbeit mit den Betreuten. Humor, Lebensfreude und Abwechslung bestimmen den Alltag. Bei der Trauer um einen ins Herz geschlossenen Betreuten sind die Gespräche mit Teamkollegen besonders wertvoll.

Entwicklungsmöglichkeiten

zur Führungskraft

- Wohnbereichsleitung
- Pflegedienstleitung

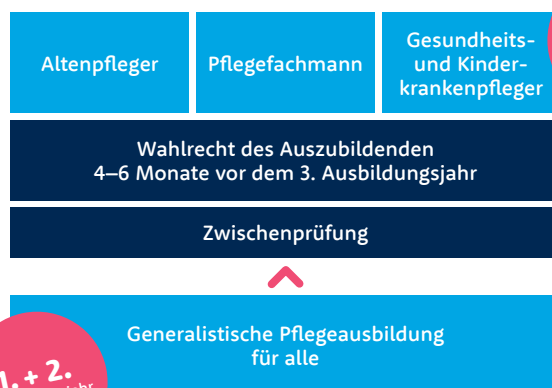
zum Spezialisten für die Fachrichtung

- Gerontopsychiatrie
- Palliative Care
- Hygiene
- Wundmanagement
- Praxisanleitung
- etc.

Anforderungsprofil:

- Belastbarkeit
- Beobachtungsgabe
- Empathie und Einfühlungsvermögen
- Fähigkeit zu motivieren und animieren
- Gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich)
- Hygienebewusstsein
- Interesse und Freude an der Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit und Kundenorientierung

Dein Weg in die Pflege:



1.+2.
Ausbildungsjahr

3.
Ausbildungsjahr

Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (w/m/d)

Bachelor Professional im Sozialwesen (ermöglicht einen Hochschulzugang)

fördern, organisieren, ermutigen, pflegen, trösten, kommunizieren

Ausbildungsweg

Die dreijährige Ausbildung erfolgt im dualen System:

- Theorie: 2 Tage/Woche sowie 2 Blockwochen pro Schuljahr an einer Partnerschule
- Praxis: 3 Tage/Woche in der Behindertenhilfeeinrichtung

Zugangsvoraussetzungen

- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss inkl. einjähriges Orientierungspraktikum oder ein FSJ in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens oder
- (Fach-) Hochschulreife (oder Gleichwertiges) in Kombination mit einem mindestens sechswöchigen Vorpraktikum – mögliche Alternativen sind individuell zu prüfen.
- Gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Sonnenseite

Der Alltag eines Heilerziehungspflegers lässt viel Raum für Kreativität: basteln, malen, spielen, lachen, Musik, Ausflüge. Alles, was Menschen mit Sinnesbehinderung aktiviert und motiviert, ihre persönlichen Fähigkeiten fördert und ihr Kommunikations- und Ausdruckspotenzial steigert, gestaltet der Heilerziehungspfleger individuell.

Schattenseite

Die individuellen Schicksalsschläge der Betreuten mit Behinderung können belasten. Zudem gibt es für Menschen mit Behinderung keine Etikette, wenn sie einen Betreuer nicht mögen, zeigen sie dies offen und direkt. Die Arbeitszeit ist oft unregelmäßig, mit Schicht-, Nacht- und Wochenenddiensten.

Vorurteil

„Heilerziehungspfleger arbeiten viel, tragen eine enorme Verantwortung und bekommen dafür wenig Geld.“

Realität

Die Vergütung ist nach unserem Tarif AVR Caritas geregelt. Für Wochenend-, Nachtschichten und Bereitschaften erhalten Mitarbeitende unterschiedliche Zulagen.

Entwicklungsmöglichkeiten zur Führungskraft

- Leitung einer Gruppe
- Leitung einer Abteilung
- Leitung eines Bereichs bzw. einer Behindertenhilfeeinrichtung

zum Spezialisten für

- Heilpädagogik (Studium)
- Soziale Arbeit (Studium)
- Praxisanleitung
- Taubblinde Menschen: „Taubblindenassistentenz“

Anforderungsprofil:

- ● ● Belastbarkeit
- ● ● Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen mit Behinderung
- ● ● Kreativität
- ● ● Teamfähigkeit
- ● ● Bereitschaft zur Kommunikation
- ● ● Geduld
- ● ● Taktgefühl und Empathie
- ● ● Verantwortungsbewusstsein
- ● ● Selbständigkeit
- ● ● Organisationstalent



Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)

planen, prüfen, wirtschaften, beraten, organisieren,
ganzheitlich denken und handeln

Ausbildungsweg

Die dreijährige Ausbildung erfolgt im dualen System:

- Theorie: 1-2 Tage/Woche an einer Partnerschule
- Praxis: 3-4 Tage/Woche in der Stiftungsverwaltung

Zugangsvoraussetzungen

- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss oder (Fach-) Hochschulreife
- Sicheres, freundliches und kundenorientiertes Auftreten
- Zuverlässigkeit und Sorgfalt
- Gute MS-Office-Kenntnisse

Sonnenseite

Durch die verschiedenen Ausbildungsinhalte kann ein Kaufmann im Gesundheitswesen in unterschiedlichen Abteilungen eingesetzt werden. So findet jeder den Bereich, der am besten zu den persönlichen Interessen passt. Das Gesundheitswesen ist eine sehr zukunftssichere Branche.

Schattenseite

Im Gesundheitswesen verändern sich bspw. die gesetzlichen Grundlagen immer wieder, was bedeutet, dass du dich an verändernde Prozesse anpassen musst. Dies macht die Arbeit jedoch auch sehr spannend.

Vorurteile

„Als Kaufmann im Gesundheitswesen sitzt man den ganzen Tag im Büro und muss Dokumente ablegen und Akten sortieren.“

„Ein Kaufmann ist nur für guten Kaffee und die Ablage zuständig!“

Realität

Als Kaufmann im Gesundheitswesen hast Du viele verschiedene und abwechslungsreiche Aufgaben. In erster Linie bist Du für die Bearbeitung von wirtschaftlichen Themen zuständig. Dazu gehören beispielsweise die Abrechnung von Leistungen oder Servicetätigkeiten in der Personalabteilung. Mit Deinem großen Fachwissen bist Du in unterschiedlichen Bereichen einsetzbar und das niemals nur zum Kaffee kochen.

Entwicklungsmöglichkeiten

- Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen
- Betriebswirt für Management im Gesundheitswesen
- Diverse Studiengänge: Gesundheitsmanagement, Gesundheitsökonomie

Anforderungsprofil:

- ● ● Interesse an sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Themen
- ● ● Gewissenhaftigkeit
- ● ● Charakterstärke
- ● ● Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit
- ● ● Geduld
- ● ● Kommunikationsfähigkeit
- ● ● Teamfähigkeit
- ● ● Verantwortungsbewusstsein
- ● ● Zeit- und Selbstmanagement
- ● ● Flexibilität

Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher (w/m/d)

erziehen, fördern, beobachten, begleiten, Grenzen setzen, betreuen, unterstützen

Duale Ausbildung

Ausbildungsweg

- Dreijährige duale Ausbildung
- Theoretischer Blockunterricht an der Partnerschule
- Praxiseinsätze in der Jugendhilfeeinrichtung

Zugangsvoraussetzungen

- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss inkl. einjähriges Orientierungspraktikum/FSJ in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens – mögliche Alternativen sind individuell zu prüfen – *oder*
- Abgeschlossene mindestens dreijährige Ausbildung in Kombination mit einem mindestens sechswöchigen Vorpraktikum *oder*
- (Fach-) Hochschulreife (oder Gleichwertiges) in Kombination mit einem mindestens sechswöchigen Vorpraktikum
- Gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis Masernschutz
- Führerschein wünschenswert

Jugend- und Heimerzieher im Anerkennungsjahr

Ausbildungsweg

- Einjähriges Berufspraktikum (Anerkennungsjahr) in einer Einrichtung der Stiftung

Zugangsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik
- Gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis Masernschutz

Sonnenseite

Das Besondere an der Arbeit eines Jugend- und Heimerziehers ist es, Jugendliche und junge Erwachsene aktiv zu begleiten, ihr Leben in die Hand zu nehmen und wieder in die richtige Bahn zu lenken. Der Aufbau einer zuverlässigen und ehrlichen Vertrauensbeziehung bildet dafür die wichtigste Grundlage.

Schattenseite

Als Jugend- und Heimerzieher musst Du mit Konflikten umgehen können und ein großes Durchhaltevermögen zeigen. Dies erfordert Deinerseits ein sicheres, konsequentes Auftreten und eine starke Persönlichkeit.

Vorurteil

„Die verzogenen Kinder bekommt man sowieso nicht mehr verändert.“

Realität

Ehrliches Vertrauen aufzubauen ist kein einfacher und schneller Weg. Nur in kleinen Schritten können Erfolge gemessen werden. Hat man jedoch ein kleineres oder sogar größeres Ziel erreicht, gibt einem dieser Erfolg eine fast unbeschreibliche Bestätigung. Es ist Dein Verdienst, dass sich der Jugendliche in die richtige Richtung entwickelt – egal wie viel Einsatz und Energie dafür nötig waren.

Entwicklungsmöglichkeiten

zur Führungskraft

- Leitung einer Gruppe
- Leitung einer Einrichtung

zum Spezialisten für die Fachrichtung

- Heilpädagogik
- Ergotherapie
- Freizeitpädagogik
- Heimpädagogik
- Jugendarbeit
- Soziale Arbeit (Studium)

Anforderungsprofil:

- ● ● Beobachtungsgabe
- ● ● Charakterstärke
- ● ● Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit
- ● ● Geduld
- ● ● Handwerkliche Fähigkeiten
- ● ● Interesse an erzieherischen, sozialen und psychologischen Fragen
- ● ● Kommunikationsfähigkeit
- ● ● Konsequentes und sicheres Auftreten
- ● ● Teamfähigkeit
- ● ● Verantwortungsbewusstsein

Ausbildung zum Erzieher (w/m/d)

entwickeln, fördern, beobachten, begleiten, lehren, gestalten, betreuen, bewegen

Praxisintegrierte Ausbildung (PiA)

Ausbildungsweg

- Theorie: 2 Tage/Woche sowie zwei Blockwochen pro Schuljahr an einer Partnerschule
- Praxis: 3 Tage/Woche in der Jugendhilfeeinrichtung

Die Theorie- und Praxistage können zwischen den Fachschulen in geringem Umfang variieren.

Zugangsvoraussetzungen

- Hauptschulabschluss mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten und Zuerkennung des mittleren Bildungsabschlusses **oder**
- Realschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss inkl. ein Jahr Berufskolleg an einer Fachhochschule für Sozialpädagogik **oder**
- (Fach-) Hochschulreife (oder Gleichwertiges) in Kombination mit einem mindestens sechswöchigen Vorpraktikum **oder**
- Berufsausbildung/Vollzeittätigkeit (Mittlere Reife) mit einem mindestens sechswöchigen Vorpraktikum
- Gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis Masernschutz

Für die Ausbildung bedarf es einer zusätzlichen Bewerbung an einer Fachschule für Sozialpädagogik.

Erzieher im Anerkennungsjahr

Ausbildungsweg

Einjähriges Berufspraktikum (Anerkennungsjahr) in einer Einrichtung der Stiftung

Zugangsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik
- Gute Deutschkenntnisse (B2-Niveau)
- Ärztlicher Nachweis der gesundheitlichen Eignung
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis Masernschutz

Sonnenseite

Das Schöne an der Arbeit eines Erziehers ist die Abwechslung. Der Alltag ist bunt, unvorhersehbar und voller Spaß. Die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen die richtigen Dinge mit auf den Weg zu geben, ihnen ein gutes Vorbild sein und ihnen die gleiche Aufmerksamkeit zu schenken, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Schattenseite

Der Alltag in einer Kindertagesstätte kann anstrengend und laut sein. Kinder sind sehr wissbegierig und haben viele Fragen. An manchen Tagen verlangt dies gute Nerven.

Vorurteil

„Erzieher spielen immer nur mit den Kindern und arbeiten nicht wirklich.“

Realität

Erzieher legen den Grundstein für die Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes. Ob spielen, basteln, malen, singen – immer steht die ganzheitliche Entwicklung im Vordergrund. Daneben arbeiten Erzieher eng mit Eltern, Angehörigen und Behörden zusammen.

Entwicklungsmöglichkeiten

zur Führungskraft

- Leitung einer Gruppe
- Leitung einer Kindertageseinrichtung

zum Spezialisten für die Fachrichtung

Heilpädagogik, Ergotherapie, Freizeitpädagogik, Heimpädagogik, Jugendarbeit oder Soziale Arbeit (Studium)

Anforderungsprofil:

- Beobachtungsgabe
- Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit
- Geduld
- Handwerkliche Fähigkeiten
- Interesse an erzieherischen, sozialen und psychologischen Fragen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kreativität und Fantasie
- Selbständigkeit
- Teamfähigkeit und Kundenorientierung
- Verantwortungsbewusstsein

Duales Studium – Sozialwirtschaft (B.A.) Social Service Management

wirtschaften, planen, prüfen, ganzheitlich denken und handeln, beraten, sich für andere einsetzen, verschiedene Blickwinkel berücksichtigen, organisieren

Mögliche Einsatzfelder

- Altenhilfe
- Kinder- und Jugendhilfe
- Behindertenhilfe

Zugangsvoraussetzung

- Allgemeine Hochschulreife
- Fachhochschulreife mit Eignungstest
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Vor Studienbeginn bieten wir die Möglichkeit eines Orientierungspraktikums in den Einsatzfeldern.

Studienweg

6 Semester (3 Jahre):

je Semester 3 Monate an der dualen Hochschule in Villingen-Schwenningen und 3 Monate in der jeweiligen Praxiseinrichtung der Stiftung

Sonnenseite

Das Themenfeld der Sozialwirtschaft beschäftigt sich mit unterschiedlichen Perspektiven, die für die jeweilige Fallbearbeitung notwendig sind: Kundenorientierung, Ethik, Recht, Sozialpädagogik, BWL und Mitarbeiterperspektive. Diese ganzheitliche Herangehensweise bereitet einen optimal auf die zukünftigen Aufgaben vor und bietet ganz nebenbei besonders viel Abwechslung.

Schattenseite

Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen fordern eine hohe Anzahl an Kompetenzen. Jeder hat Tendenzen, einzelne Perspektiven zu favorisieren und bevorzugt zu berücksichtigen. Bei der Erarbeitung der Lösungsansätze werden u.a. durch die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte Grenzen gesetzt. Es kann vorkommen, dass man dem Kunden gern mehr Unterstützung bieten möchte, als dass es in der Praxis tatsächlich möglich ist. Die jeweilige Fallbearbeitung erfordert daher ein gewisses Maß an Neutralität.

Vorurteil

„Ein Sozialwirt ist ein Generalist, kann aber nichts richtig.“

Es wird jährlich neu geprüft, welche Einsatzfelder angeboten werden können.

Realität

Angehende Sozialwirte lernen während des Studiums unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und diese miteinander in Einklang zu bringen. Eine gute Fallbearbeitung bedeutet, detaillierte Fachkenntnisse in die unterschiedlichsten Bereiche einzubringen. Sozialwirte müssen daher ein großes Know-how besitzen und sind deshalb wiederum in einer Vielzahl an Arbeitsorten einsetzbar.

Entwicklungsmöglichkeiten zur Führungskraft

- Leitung einer Einrichtung
- Leitung eines gesamten Bereichs

zum Spezialisten für die Fachrichtung

- Differenzierte Masterstudiengänge: Personalwirtschaft, Controlling, Buchhaltung, Sozialrecht, Führung und Organisationsentwicklung

Anforderungsprofil:

- ○ ○ Beobachtungsgabe
- ● ● Charakterstärke und sicheres Auftreten
- ● ○ Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit
- ● ● Interesse an sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen
- ● ○ Kommunikationsfähigkeit
- ● ○ Teamfähigkeit
- ● ● Verantwortungsbewusstsein
- ● ○ Zeit- und Selbstmanagement



Duales Studium – Soziale Arbeit (B.A.)

kommunizieren, entwickeln, beraten,
sich für andere einsetzen, koordinieren, organisieren,
prüfen, Probleme lösen, netzwerken

Mögliche Studienschwerpunkte

- Gesundheitswesen/Altenhilfe
- Menschen mit Behinderung
- Bildung und Beruf
- Jugend-, Familien- und Sozialhilfe
- Netzwerk- und Sozialraumarbeit

Zugangsvoraussetzung

- Allgemeine Hochschulreife oder
- Fachhochschulreife mit Eignungstest
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis Masernschutz
- Führerschein wünschenswert

Vor Studienbeginn bieten wir die Möglichkeit eines Orientierungspraktikums in den Einsatzfeldern.

Studienweg

6 Semester (3 Jahre):

je Semester 3 Monate an der dualen Hochschule in Villingen-Schwenningen und 3 Monate in der jeweiligen Praxiseinrichtung der Stiftung

Sonnenseite

Ein Sozialarbeiter berät, betreut und begleitet Personen, die mit belastenden Situationen kämpfen. Neben dem individuellen Austausch mit Einzelnen gehören für eine ganzheitliche Fallbearbeitung auch organisatorische und planerische Aufgaben dazu. Dieser abwechslungsreiche Alltag macht diesen Beruf besonders interessant.

Schattenseite

Hinter jedem Fall verbirgt sich eine ganz individuelle und manchmal schwierige Geschichte. Für den Sozialarbeiter heißt dies, die jeweilige Person nahe zu begleiten und sich trotzdem emotional und persönlich zu distanzieren. Ansonsten begleitet ihn das jeweilige Schicksal bis ins Privatleben.

Vorurteil

„Wieso müssen Sozialarbeiter überhaupt studieren, um nachher Sitzkreise zu veranstalten? Das kann doch jeder.“

Es wird jährlich neu geprüft, welche Studienschwerpunkte angeboten werden können.

Realität

Das Studium bereitet die Sozialarbeiter besonders in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Gesprächsführung und Sozialrecht auf den beruflichen Alltag vor. Kein Fall ist wie der andere – es gibt kein Schema, nachdem der Fall abgearbeitet werden kann. Eine individuelle und professionelle Betreuung und Begleitung der Person benötigt ein breites Spektrum an fachlicher Kompetenz.

Entwicklungsmöglichkeiten zur Führungskraft

- Leitung einer Einrichtung bzw. eines Fachbereichs
- Ausbildung zum Taubblindenassistenten
- Weiterbildung zum Kinder- und Jugendtherapeuten
- Weiterbildung zum Pflegeberater
- Differenzierte Masterstudiengänge

Anforderungsprofil:

- Beobachtungsgabe
- Charakterstärke und sicheres Auftreten
- Einfühlungsvermögen, Empathie und Kontaktfreudigkeit
- Geduld
- Interesse an erzieherischen, sozialen und rechtlichen Fragen
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Zeit- und Selbstmanagement





Meine Berufswahl hat
Herz und
Verstand.

**Deine Zukunft – 1.000 Möglichkeiten.
Komm' in unser Team!**

Arbeiten für und mit Menschen

www.stiftung-st-franziskus.de/karriere

Deine Berufswahl

Warum gerade in der Stiftung?

Kompetenz

In den vergangenen 30 Jahren entwickelten wir uns zu einer Stiftung, die sich durch höchste Kompetenzansprüche und Professionalität auszeichnet.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Christliche Umgangswerte sowie unsere enge Verbindung zum franziskanischen Kloster inspirieren uns zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Wertschätzung. Auf dieser Basis treten wir für eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre ein.

Enge Ausbildungsbegleitung

Unsere Nachwuchskräfte fördern wir mit Hilfe von fachlichen Anleitungen sowie regelmäßigen Reflexionsgesprächen und unterstützen sie in anstrengenden Phasen des Schulalltags.

Work-Life-Balance

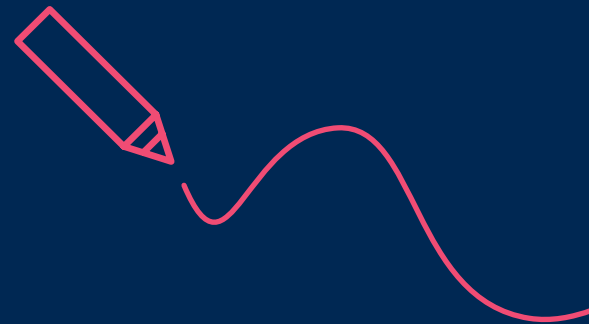
Die Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Potenzial, um unserem Anspruch gegenüber den uns anvertrauten Menschen gerecht zu werden. Deswegen fördern wir sie in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung mit unseren Angeboten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zur Gesundheitsförderung. Darüber hinaus ermöglichen wir die Teilnahme an Fortbildungen im Hinblick auf ihre Karriereplanung.

Gemeinschaft

Wir arbeiten nicht nur gemeinsam, sondern feiern auch zusammen. Gemeinsam veranstalten wir zum Beispiel Betriebsausflüge, Jubiläen und das jährliche Stiftungsfest. Denn nur ein Team, das sich kennt und versteht, kann auch gut zusammenarbeiten.

Vielfalt

Du hast eine Behinderung und denkst das könnte ein Problem für deinen Berufseinstieg werden? Für uns ist das kein Hindernis. Gemeinsam finden wir Deinen persönlichen Weg in die Ausbildung.



Deine Bewerbung

Die Bewerbungsunterlagen für Deine Berufsorientierung, Deine Ausbildung oder Dein Studium kannst Du uns gerne als Bewerbungsmappe per Post oder online über unsere Website zusenden. Wenn Du Dir eine Ausbildung in einem anderen als den genannten Berufsbildern vorstellen könntest, freuen sich unsere Recruiter über Deine Initiativbewerbung.

Folgende Inhalte sind uns wichtig:

> Anschreiben (max. 1 Seite)

Warum interessierst Du Dich genau für dieses Praktikum, diese Ausbildung bzw. dieses Studium? Zeige uns Deine Motivation und warum Du zur Stiftung St. Franziskus passt.

> Tabellarischer Lebenslauf

Er gibt uns einen Überblick, welche ersten Erfahrungen und Vorkenntnisse Du bereits mitbringst.

> Zeugnisse

Wichtig sind für uns Belege, die Dich für deinen Einstieg in die jeweilige Ausbildung qualifizieren. Neben Deinem Abschlusszeugnis interessieren wir uns besonders für Dein ehrenamtliches Engagement.

Nachdem wir die Bewerbung erhalten haben, informieren wir Dich über den weiteren Bewerbungsprozess.

Wir freuen uns auf Dich!







Arbeiten für und mit Menschen

www.stiftung-st-franziskus.de/karriere

Du hast Fragen?

Ansprechpartner für Rückfragen zu Deiner Bewerbung:

Recruiting • Telefon 07422 569-3570 • E-Mail bewerbungen@stiftung-st-franziskus.de
Stiftung St. Franziskus • Kloster 2 • 78713 Schramberg-Heiligenbronn

Gerne beantworten wir Fragen zu Deinem gewünschten Einsatzbereich vorab.

Weitere Infos auch unter www.stiftung-st-franziskus.de/karriere

Stiftung 
St. Franziskus